

**KI-Wettbewerbe als Standortfaktoren in der Digitalisierungsoffensive nutzen:
Von BundesChallenges bis BundesNet**

Wir wollen Wettbewerbe zu Künstlicher Intelligenz (KI-Challenges) und die Etablierung öffentlicher Datensätze als Standortfaktoren und Förderinstrumente im Rahmen der Digitalisierungsoffensive nutzen.

- (1) Zu diesem Zweck soll z.B. die Agentur für Sprunginnovationen, die Deutsche Transfergesellschaft (DTG) oder eine entsprechende Stelle beauftragt und befähigt werden, regelmäßig und in Zusammenarbeit mit wesentlichen Stakeholdern Schwerpunktaufgaben aus den Bereichen künstliche Intelligenz zu definieren und dazu international sichtbare, öffentliche KI-Wettbewerbe (sog. „**BundesChallenges**“) auszuschreiben.
- (2) Für diese Schwerpunktaufgaben soll die genannte Stelle passende Datensätze („**BundesNet**“-**Datensätze**) in Zusammenarbeit mit relevanten Stakeholdern zusammenstellen und diese zunächst für BundesChallenges zugänglich machen. Die BundesNet-Datensätze werden in der Folge kontinuierliche erweitert und weiterentwickelt.
- (3) Der Bund soll die technische und logistische Infrastruktur zum Erstellen, Kurieren und Bereitstellen der BundesNet-Datensätze entwickeln. Dedizierte, cloudbasierte Rechenzentren für das maschinelle Lernen und mit Zugang zu BundesNet-Daten sollen nachhaltig und über den Wettbewerb hinaus das „rapid prototyping“ für wissenschaftliche, unternehmerische und translationale Vorhaben auf den BundesNet-Daten ermöglichen.
- (4) Die genannte Stelle soll in der Lage sein, die vielversprechendsten Einreichungen der BundesChallenges und die dahinterstehenden Teams mit flexiblen Anschlussförderung im Sinne wissenschaftlicher oder Startup-Förderprogramme zu prämiieren sowie mit Zugang zu BundesNet-Daten und -Rechenkapazitäten für das „rapid prototyping“ zu unterstützen.
- (5) Die BundesNet-Datensätze und die logistische sowie technische Infrastruktur sollen durch den Bund darüber hinaus genutzt werden

- als Ausgangspunkte für die Entwicklung und zur Förderung von großen Sprachmodellen und „Large European AI Models“ (LEAM), sowie
- zur Etablierung von Benchmarking-Datensätzen für die Evaluierung adaptiver Modelle sowie Hochrisiko- und kritische Anwendungen, jeweils in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stakeholdern (z.B. medizinischen Fachverbänden bzw. Institutionen im Kontext der Klimaherausforderung).